

Pressemitteilung 7. Juli 2018

PORRO ERSTER BEIM DOLOMITI SUPERBIKE, LAKATA ZWEITER CADEL EVANS "GENTLEMAN" MIT KOLLMANN

Die Österreicherin gewinnt den Südtiroler Marathon und am Ende fragt Evans sich zur Seite zu stellen
Porro gewinnt (5 in 5") vor dem Weltmeister Lakata
Kollmann gewinnt vor der neuen Italienmeisterin Fumagalli. Rebagliati und Oberparlaiter auf der 60 km
Strecke

Ein richtiger Erfolg für das Südtirol Dolomiti Superbike mit 4480 Athleten

Großes Spektakel und starke Emotionen. Das 24. Südtirol Dolomiti Superbike hat bis zu 4.480 Biker und Mountainbiker nach Niederdorf im Pustertal (BZ) gelockt, die einen herrlichen Sporttag erlebt haben. Es gab zwei Strecken, 60 km und 119 km, die den Teilnehmern außergewöhnliche Emotionen mit Blick auf das UNESCO-Welterbe der Dolomiten geboten haben. Neben den Profis gab es eine authentische Armee von Amateuren und Protagonisten auf den beiden Strecken. Das Rennen startete am frühen Morgen in Niederdorf und den Blick war auf einen Profi gerichtet, den australischen Cadel Evans, Weltmeister auf der Straße im Jahr 2009 in Mendrisio, Gewinner der Tour de France 2011. Er meldete sich als gewöhnlicher Amateur an, bezahlte die Anmeldegebühr und genoss es, den Geschmack einer Disziplin wiederzuentdecken, die ihn zu einem großen Protagonisten machte, bevor er 2001 mit der Eroberung von zwei Weltcup-Cross-Country auf die Straße ging. Er nahm teil, um sich fit zu halten, wie so viele andere. Aus Wettbewerbssicht bietet das Südtirol Dolomiti Superbike eine Reihe von starken Emotionen. Das Ziel des 119 km langen Rennens, das Königinnenrennen, lässt alle bis auf die letzten Meter mit angehaltenem Atem. Auf dem letzten Kilometer gibt es fünf Athleten, alle maßgebliche Kandidaten für den Enderfolg. Alle sind in der letzten Abfahrt gestartet. Es gab zwei Italiener: den neuen Italienmeister Samuele Porro und den Sieger von 2017 Juri Ragnoli, dann den österreichischen Weltmeister Alban Lakata, den Kolumbianer Paez und den Tschechen Hynek. Sie waren in nur 5" nach einem langen Rennen mit 3.357 Metern Höhenunterschied zwischen den Prachtgebieten Südtirols, von den charakteristischen Toblacher und Pragser Seen bis zum Blick auf die Drei Zinnen, durch die Gemeinden Niederdorf, Innichen, Toblach, Prags und Sexten. Samuele Porro gewann im Niederdorf und kam in 4.31'27" ins Ziel. Gleich hinter ihm kam der Experten-Marathon Alban Lakata, Österreicher aus Linz. Dritter Platz für den Kolumbianer Leonardo Paez, Sieger im Jahr 2016, dann der Tscheche Kristian Hynek und Fünfter Juri Ragnoli. Der belgische Multimedaillengewinner Roel Paulissen, der Autor eines Hauptstadttests, kam später ins Ziel.

Im ersten Teil des Rennens wird der ehemalige Weltmeister der Spezialität, der Portugiese Thiago Ferreira (Achter am Ende), zusammen mit dem Belgier Paulissen, dem Tschechen Hynek, Ragnoli, Porro und Pruss das Rennen beleben. Late Paez und Lakata, die in der Lage sind, im zentralen Teil des Rennens fast zwei Minuten zu erholen, rücken in die Spitzengruppe vor, die aus elf Bikern besteht, die in einem Abstand von 26" fünf Kilometern vor der Ziellinie in der Nähe von Innichen eingeschlossen sind. Am Ende erlebt das Rennen viele Angriffe im Abstieg mit hoher Geschwindigkeit. Die ersten Athleten dribbeln die verspäteten Teilnehmer der kurzen Strecke. Zu diesem Zeitpunkt ist der schnellste der Larian Porro, der den Erfolg in Niederdorf bei der siebten Teilnahme gewinnt. Gleich hinter Lakata, Paez, Hynek und Ragnoli. 2'13" Rückstand für Paulissen, der Tronconi, Ferreira, Failli und Chiarini vorausging.

Cadel Evans ist 45. (5.17'28") und wurde von Christina Kollmann-Forstner auf den letzten Metern übertroffen, die als Erste unter den Frauen den Erfolg von 2015 wiederholen und nach dem Sieg im Hero in diesem Jahr einen weiteren Sieg hinzufügen konnte. Die Österreicherin kam vor der Italienerin Mara Fumagalli, die fast 4 Minuten später kam, und der Finnin Sini Alusniemi, die etwas mehr als 5 Minuten hinter der Ersten kam.

Südtirol Dolomiti Superbike

Rienzstraße 31 // Via Rienza 31
I-39039 Niederdorf // Villabassa
T +39 0474 745 551
info@dolomitisuperbike.com
www.dolomitisuperbike.com



SÜDTIROL DOLOMITI SUPERBIKE

Kollmann-Forstner blieb lange Zeit in der Spitzengruppe und führte im Wechsel mit Alusniemi, Gaddoni, Pintaric und Fumagalli das Rennen an. Beim Kilometer 90 begann sie erfolgreich zu bauen, startete den Angriff bergauf und verschlang sich dann in einem entscheidenden Zwang, der sie in 5.17'21" zum Abschluss brachte. Fumagalli war nicht in der Lage, auf die lange Strecke zu reagieren, die mit 5.22'11" endete. Am Ende der Show zwischen Kollmann Forstner und dem großen Evans, dem der Österreicherin während des Rennens "erste Frau, erste Frau" schrie und der Australier sich zur Seite stellte.

Auf der 60 km Strecke mit 1.785 Höhenmetern gewann Marco Rebagliati, der in 2.09 "36" die Ziellinie mit einem 1:23 Vorsprung vor Paolo Colonna überquert. Dritter wurde der Österreicher Simon Schupfer (2.11'01"). Sechster war der unglückliche Südtiroler Klaus Fontana, der bei der letzten Abfahrt im Kampf mit Colonna auf einen Reifenschaden stieß.

Ganz Südtiroler Frauenpodest: Anna Oberparleiter (2.37'56") gewann vor der Boznerin Eva Maria Gatscher (2.42'07") und Elisabeth Steger (2.43'17").

4480 Teilnehmer, mit einer Rekordzahl von 42 Nationen und Teilnehmern auch aus Argentinien, Brasilien und Australien. Eine Veranstaltung, an der die Gemeinden Niederdorf, Innichen, Toblach, Prags und Sexten aktiv beteiligt waren. Der Organisator Kurt Ploner und seine Mitarbeiter waren sehr zufrieden: "Alles lief reibungslos, unsere 1000 Freiwilligen waren wunderbar, nun schauen wir mit Interesse auf die 25. Edition des Jahres 2019".

Für weitere Informationen: www.dolomitisuperbike.com/it

download TV images:
www.broadcaster.it

Männer 119 km

1. Porro Samuele Team Trek Selle San Marco-Tonello 4:31.27,3; 2. Lakata Alban Canyon Topeak Factory Racing Team 4:31.28,4; 3. Paez Leon Hector Leonardo Giant-Liv Polimedical Official Team 4:31.29,8; 4. Hynek Kristian Cannondale Racing Team 4:31.32,1; 5. Ragnoli Juri Scott Racing Team 4:31.32,9; 6. Paulissen Roel Cannondale Rh-Racing 4:33.30,7; 7. Tronconi Martino Team Bike Innovation Focus Rosti 4:33.38,5; 8. Ferreira Thiago Dmt Racing Team 2018 4:37.11,3; 9. Failli Francesco A.S.D. Cicli Taddei 4:37.26,2; 10. Chiarini Riccardo Torpado-Südtirol International 4:39.09,0

Frauen 119 km

1. Kollmann-Forstner Christina Team Texpa-Simplon 5:17.21,0; 2. Fumagalli Mara Focus Xc Italy Team 5:22.11,8; 3. Alusniemi Sini Croc Sports 5:23.41,2; 4. Lüthi Ariane Rc Steffisburg 5:26.15,0; 5. Gaddoni Elena Frm Factory Team 5:28.22,3; 6. Sosna Katazina Torpado Südtirol International Team 5:30.11,7; 7. Pintaric Blaza Pintatim 5:32.47,5; 8. Steinburg Greete Dmt Spordiklubi Rakke 5:38.37,4; 9. Bigham Sally Canyon Topeak 5:40.16,0; 10. Nisi Maria Cristina Team Bike Innovation Focus Rosti 5:47.48,5

Männer 60 km

1. Rebagliati Marco Wilier Force 7c 2:09.36,9; 2. Colonna Paolo Scott Racing Team 2:10.59,6; 3. Schupfer Simon RC Fitstore 24 2:11.01,5; 4. Crisi Emanuele Cannondale Rh-Racing 2:11.34,8; 5. Cargnelutti Diego Wilier Force 7c 2:11.40,1; 6. Fontana Klaus Torpado Südtirol International Team 2:11.51,3; 7. Oliva Vittorio Carbonhubo Cmq 2:14.49,1; 8. Schweiggel Johannes Cannondale Rh-Racing 2:15.53,9; 9. D'Agostino Marco Carbonhubo Cmq 2:15.55,2; 10. Carraro Tiziano A.S.D. G.S. Porto Viro 2:17.02,2

Frauen 60 km

1. Oberparleiter Anna Team Lapierre-Trentino-Ale' 2:37.56,8; 2. Gatscher Eva Maria For Fun Cycling Team 2:42.07,7; 3. Steger Elisabeth Rainer-Wurz Team Asv 2:43.17,9; 4. Mairhofer Sandra Gran Bike Velo Club Asd 2:46.41,6; 5. Guidolin Nicol Gruppo Vulkan MTB ASD 2:47.32,9; 6. Menapace Lorenza Centrobike Valdisole 2:48.36,5; 7. Cè Simona Mtb Pertica Bassa A.S.D. 2:52.39,0; 8. Pallhuber Greta Asv St Lorenzen Rad 2:55.04,2; 9. Ursch Klara Skiclub Tschermers 2:56.33,9; 10. Gietl Elisabeth 2:59.30,3

fi'zi:k

CANYON

sorgenia
YOUR NEXT ENERGY



RIO
more

mediolanum
BANCA

Continental
GET THE GRIP

crankbrothers

KASK

ENERVIT
Science in Nutrition



Raiffeisen

Marlene
DAUGHTER OF THE ALPS

CONAD
Persone oltre le cose

SANBENEDETTO

ERDINGER
ALKOHOLFREI

COLESEL
VALDOBBIADENE